

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich; Sonntags: Hauptliste der anwesenden Fremden.
Bezugspreis: für einen Monat 1.5 R. M., für Selbstabholer, frei Haus 2.00 R. M.
Einzeln Nummer mit der Kurhauptliste R. Pfg. 15, mit der Tagesfremdenliste
und dem Kurhausprogramm R. Pfg. 10
In Fällen höherer Gewalt, Betriebsstörungen oder Streiks haben die Bezahler keinen
Anspruch auf Lieferung des Blattes oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.



Anzeigenpreise für Wiesbaden und Vororte: Die 34 mm breite Petitzeile R. Pfg. 20,
die 60 mm breite Reklamezeile R. Pfg. 40, die 84 mm breite Reklamezeile
R. Pfg. 50 u. 50. Finanz-, Vergnügungs- u. auswärtige Anzeigen R. Pfg. 25, 60, 70 u.
R. M. 1.-. Für Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird keine
Gewähr übernommen. / Anzeigenannahme bis 10 Uhr vormittags.
Schrift- und Geschäftsleitung: Fernsprecher Nummer 3690.

Nr. 343.

Mittwoch, 9. Dezember 1925.

59. Jahrgang

Aus dem Kurhaus.

Eiskonzert.

Auf der Eisbahn im Kurgarten findet heute Mittwoch von 3—4 Uhr Konzert statt.

Konzert.

Die Kurverwaltung macht nochmals auf das heute Mittwochabend im kleinen Saale stattfindende Konzert unserer beiden einheimischen Künstler Alexander Nosalewicz und Cornelius Czarniawsky aufmerksam. Ersterer wird Kompositionen von Händel, Schubert, Moussorgsky und Richard Strauss singen, während Letzterer Beethoven: 32 Variationen, Schumann: 4 Stücke aus den „Bunten Blättern“, Toccata op. 7 und Chopin: Prelude Des-dur, Scherzo B-moll zum Vortrage bringt.

Theater und Kunst in Wiesbaden.

— **Staatstheater.** In der heute Mittwoch stattfindenden Erstaufführung der Oskar Wildeschen „Salome“, die damit zum ersten Male als Schauspiel in Wiesbaden gespielt wird, ist beschäftigt: Magda Garden (Salome), August Momber (Herodes), Thila Hummel (Herodias), Herbert Brunar (Jochanaan) und fast das gesamte Herrenpersonal des Schauspiels. Die Spielleitung führt Dr. von Gordon. Die Musik zu dem Tanz hat Werner Wemheuer geschrieben. Den Tanz selbst hat Valerie Lindau-Godard einstudiert.

Das Neueste aus Wiesbaden.

— **Paulinenschlösschen.** Die Kurverwaltung teilt mit, dass die Säle des Paulinenschlösschens für die Faschingsveranstaltungen, Maskenbälle etc. zur Verfügung stehen. Anmeldungen nimmt die Kurverwaltung von heute Mittwoch ab entgegen.

— **Kunst-Auktion.** Auf die heute Mittwoch und morgen Donnerstag in der Galerie Banger, Luisenstrasse 9, stattfindende grosse Kunst-Auktion der vereinigten Wiesbadener Kunst- und Antiquitätenhändler, sowie aus Privatbesitz machen wir nochmals besonders aufmerksam. Zur Besichtigung am Sonntag und Montag hatte sich ein sehr zahlreiches, kunstliebendes Publikum eingefunden und staunte über die Vielseitigkeit und Reichhaltigkeit der zusammengekommenen Kunstwerke. Wie wir verraten können, wird ein grosser Teil der zur Versteigerung gelangenden Gegenstände zu jedem Preise abgegeben, während andererseits die Limite äusserst

niedrig gehalten sind, so dass die Steigerer eine so bald nicht wiederkehrende günstige Gelegenheit zum Erwerb wirklich gediegener Kunstwerke haben werden. Wir wünschen den Unternehmern viel Glück zu dieser Veranstaltung, welche hoffentlich, wie in anderen grossen Städten eine ständige Einrichtung in unserem Kunstleben werden wird.

— **Buch- und Bastelausstellung der Wiesbadener Jugend.** Vom 6. bis 8. ds. Mts. fand im Paulinenschlösschen die vom Ortsausschuss für Jugendpflege Wiesbaden arrangierte Buch- und Bastelausstellung statt. Durch eine schlichte Feier wurde am Sonntag die Ausstellung eröffnet. Stadtrat Dr. Osterheld hielt die Begrüssungsansprache. Es folgte dann ein Gang durch die Ausstellung selbst. In den beiden Zimmern des linken Flügels des Paulinenschlösschens hatten der Jugendring und die Vereine des Wiesbadener Stadt- und Landverbandes für Leibesübungen ausgestellt, während in den drei Zimmern auf der rechten Seite des Gebäudes unsere Jugend- und Sportbewegung von ihrem Schrittum, ihrem Arbeiten und Können Zeugnis ablegten.

— **Das Kindermärchen „Rotkäppchen“** wird im Laufe dieser Woche noch am Mittwoch und Freitag nachmittag 4 Uhr zu kleinen Preisen zur Aufführung kommen. In beiden Vorstellungen werden die Tanzschülerinnen der Tanzschule 6 Kindertänze vorführen und zwar: Gavotte, Glücks genug, Ballspiel, Hänsel und Gretel, Libelle, Reigen. Im Anschluss an die Tänze gelangt dann das Märchen zur Aufführung. Die Tänze selbst, welche gelegentlich auswärtiger Gastspiele grössten Erfolg davontrugen, sind von Valerie Lindau-Godard entworfen und einstudiert.

Verlangen Sie praktische
Vorführung der
„CONA“
Kaffeemaschine
— ganz aus Glas —
in 7 Minuten fertiger Kaffee od. Mocca
Erich Stephan
kl. Burgstr., Ecke Häfnergasse
Nach auswärts franko



— **Winterkuren für den Mittelstand.** Winterferien für Angestellte waren in Deutschland bisher so gut wie unbekannt. Die Besucher der während des Winters in Höhenkurorten geöffneten grossen Hotels stellten durchgehends ein ausgesprochenes Luxuspublikum dar. Und doch ist ein Aufenthalt im Winter im Gebirge durchaus nicht als ein Luxus anzusprechen, im Gegenteil, es wäre aus vielerlei Gründen sehr zu wünschen, wenn Winterferien für die Beamten, für die kaufmännischen und technischen Angestellten sich einbürgern würden. Von ärztlicher Seite ist schon häufig darauf aufmerksam gemacht worden, dass eine Erholung im Winter von ganz besonders günstiger Wirkung ist. Die herbe kräftige Winterluft regt die Blutzirkulation und den Stoffwechsel weit mehr an als dies im Sommer der Fall ist. Es ist durchaus nicht notwendig, dass während des Winteraufenthaltes auch Sport getrieben wird. Einige Stunden kräftiger Bewegung im Freien genügen vollkommen. Eine teilweise Verlegung des Urlaubs in den Winter wäre auch in volkswirtschaftlicher Hinsicht wichtig und im besonderen könnte eine planmäßige Einführung von Winterurlaub für Angestellte und Arbeitgeber von grösster Bedeutung werden. Um die Verlegung des Urlaubs in den Winter zu fördern, sind die Reichsbank und auch andere grosse Betriebe schon seit Jahren dazu übergegangen, denjenigen Beamten, die ihren Urlaub während der Wintermonate nehmen, eine Zulage von mehreren Tagen für jede Urlaubswoche zu geben. Aus diesen Gesichtspunkten heraus haben die Ferienheime für Handel und Industrie (Deutsche Gesellschaft für Kaufmanns-Erholungsheime), Sitz Wiesbaden, sich entschlossen, in diesem Winter 3 ihrer Gebirgsheime für ihre Mitglieder in Betrieb zu nehmen. Es sind dies die Heime in Schierke im Harz (650 m hoch), in Krummhübel im Riesengebirge (630 m hoch) und in Schellenberg bei Berchtesgaden (Bayern, 520 m hoch). Ausser diesen Heimen hält die Gesellschaft ununterbrochen ihr Kur- und Badhaus Kölnischer Hof in Wiesbaden in Betrieb. Da das Haus eigene Thermalquelle besitzt und mit Zentralheizung versehen ist, können in ihm Bade- und Trinkkuren in gleicher Weise wie im Sommer und ohne Erkältungsgefahr unternommen werden. Auskunft erteilt die Hauptgeschäftsstelle der Ferienheime Wiesbaden, Wilhelmstrasse 1.

— **Der Witzbold erzählt:** Ruhebedürftig. „Ihr Unwohlsein ist nicht von Bedeutung,“ erklärte der Arzt der Dame. „Nach den Anstrengungen des Winters bedürfen Sie nur eine Zeitlang der Ruhe.“ — „Aber ich muss doch wohl krank sein,“ wandte die Dame ein, „sehen Sie mal meine Zunge an.“ — „Ja,“ nickte der Arzt, „die bedarf auch der Ruhe.“

Fortsetzung Seite 3

Notturmo.

Von Elfriede Glaser.

(Nachdruck verboten.)

Der greise Künstler sitzt im Dunkeln am Flügel und spielt. Er hat die Kerzen gelöscht, die Noten fortgeworfen, er benötigt sie nicht. Das Fenster ist weit geöffnet, draussen ist Nacht. Er spielt das Lied seiner Seele.

Er spielt. Am nächtlich schwarzen Himmel flammen die Sterne auf. Vom Osten her kommt der Mond, langsam und gespenstisch besteigt er seine Bahn. Über dem Flusse schlägt eine Amsel die Leier ihrer Schwermut, im Garten fallen von den blühenden Sträuchern müde Rosenblätter zur Erde, es ist wie ein Verbluten, wenn der Mond seine Fackeln darauf wirft. Die ganze schmerzdurchtränkte Schönheit der Welt glüht auf in dieser Sommernacht.

Das Leben kommt mit schwerem Schritt und wirft einen dunklen Schleier über das Gewebe von leuchtender Pracht. Die aus Schönheit steigende Befreiung taucht in dunkle Nacht des Entsetzens. Mitten im Frieden einer wunderbaren Natur erfüllt sich eine Tragödie:

Ein Schrei durchgellt die Nacht, furchtbar und lähmend in seiner Durchdringlichkeit. Licht erstrahlt in dem dunkeln mondumspunnenen Haus. Eile, Hast, Angst und Grauen stürzen aus ihren dunklen Ecken und durchfahren alle Räume. Ein Kind weint auf, eine Tür fällt krachend ins Schloss, wirre Stimmen ertönen und dann noch einmal dieser Schrei, der an allen Nerven zerrt, dann Totenstille. Die Amsel über dem Fluss hält erschrocken inne in ihrem Lied und der Mond kriecht hinter einen eben daherjagenden Schatten.

Oben im Giebelzimmer lehnt der kranke Knabe an seiner Tür, er war von seinem Schmerzenslager aufgesprungen, ein Toter schon mehr denn ein Lebender.

Seine Glieder beben in Angst, das Herz schlägt sinnlos gegen die Brust, jeder Muskel seines schmalen Gesichts ist gespannt vor Entsetzen. Er wollte die Tür öffnen und hinuntergehen zu den andern, deren Lärmen und Klagen wie aus weiten Fernen zu ihm tönt, es gelang ihm nicht. Die Angst sitzt in seiner jungen Seele und nun ringt er mit ihr einen harten Kampf — es gilt wohl stärker zu sein als sie. Das Schreien, die durcheinander eilenden Menschen, er wusste, was es zu bedeuten habe. Mit einem Schlag war ihm die Erkenntnis gekommen: Martha hatte sich getötet! Martha —! Wofür? Für wen? Warum? Sie war schön, schön wie eine Göttin, er hatte sie geliebt, seit er zum erstenmal in das Licht ihrer Augen gesehen, da alles um ihn sonst Dunkelheit gewesen, wie Sonnenleuchten war es ihm erschienen. Seit er in diesem Hause Aufnahme gefunden, ein gänzlich Verwaister, nach dem kein Wesen je sonderlich gefragt, um dessen armes Sein niemals ein Mensch gezittert, wenn er krank und schwach mit dem Tode gerungen, seit Anfang an liebte er Martha. Er war scheu und verschüchtert, man tat ihm in Dingen des täglichen Lebens Gutes, wo man konnte. Aber die aufschreiende Sehnsucht, die in seinem Blicke lag, diese Sehnsucht, die aus Einsamkeit geboren nach Liebe schrie, sah niemand. Nur Martha hatte stets ein Lächeln für ihn gehabt, wenn die anderen ungeduldig wurden, Martha war ihm mit sanfter Hand über den braunen Scheitel gestrichen, wenn er still und bedrückt unter den frohen Menschen gesessen. Und nun war sie tot! Martha tot! Er hatte den Schrei gehört, war aus dem Schlaf gefahren und sah im Augenblick alles klar vor sich: es war ihm nicht entgangen, wie anders sie in den letzten Wochen gewesen. Ihre Augen hatten bleich und trüb geblickt, wenn sie lächelte, tat sie es gezwungen und gewaltsam, er sah das deutlich, und das Zerbrochene, das über ihrem Wesen lag, konnte seinen ängstlichen Augen nicht

entgehen. Irgend etwas Dunkles war, an dem sie litt und das er nicht kannte, nach dem er sich niemals zu fragen getraute; aber die Sorge um das geliebte Mädchen lastete auf seiner Seele. Gespannt horchte er hinab. Das Gartentor wurde geöffnet — er hörte es deutlich — ein schlürfender Schritt und jetzt ein fester: der Arzt kam. Entsetzen erfasste ihn, es wurde dunkel vor seinen Augen — jetzt würde man sie ansehen, untersuchen, betasten — tot —! Martha tot! Das schöne Gesicht bleich und ohne Leben — Grauen schüttelte den Knaben, dann schwanden ihm die Sinne.

Das Licht des Mondes war längst dem Fahl des aufsteigenden Tages gewichen. Ein Streifen Morgenrot fiel über das Haus am Flusse. Es drang durch das Giebelfenster zu einem toten Knaben und legte sich wie verklärend auf sein zerquältes Gesicht. Dann leuchtete es das erste Licht in die Seele Marthas, die den Tod gesucht und dem Leben erhalten geblieben, weil ein Knabe in Liebe für sie gestorben war. Der Wind kam und wehte das verträumte Stückchen Morgenrot davon, hinter dunkle Wolkenwände, und holte den grauen Alltag herbei, der vergrämt und ärgerlich wartete, als hätte er gefürchtet, man könnte seiner vergessen über den Schrecken dieser Nacht. Keine Sorge, du grauer Gesell, wir wissen es längst, dass du siegend über allem stehst, über Tod und Leben. — — —

Der greise Künstler hielt im Spielen inne. Draussen ist es noch immer Nacht. Der Tag, der graue Alltag, ist noch nicht angebrochen. Das Streifen Morgenrot, Martha, der Knabe, es war nur wie der Traum seiner Jugend. Warum ist Martha gestorben, indessen er selbst am Leben blieb? Wer fügt und ordnet unsere Wege? Wer löscht das Leben hier und erhält es dort? Es hat wenig Sinn, diesen Rätseln nachzuforschen. Er schliesst den Flügel leise und späht noch lange hinaus in die Nacht.

Kurhaus Wiesbaden**Mittwoch, den 9. Dezember 1925**

Vormittags 11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Frühkonzert

ausgeführt von dem Salonorchester HANS GÖBEL

Leitung: **Hans Göbel**

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Titus“ Mozart
2. Die Pester, Walzer Lanner
3. Fantasie aus der Oper „Tell“ Rossini
4. Der Spielmann, Lied Hildach
5. Mazurka Scharwenka
6. Marsch

Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Konzert**des städtischen Kurorchesters**
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Mozart“ F. v. Suppé
2. Larghetto, D-dur G. F. Händel
3. Slavische Tänze Nr. 3 u. 4 A. Dvorak
4. Miserere aus „Der Troubadour“ G. Verdi
5. Ouverture zu „Genoveva“ R. Schumann
6. Ein Abend in Toledo,
Serenade und Tanz M. Schmeling
7. Norwegische Rhapsodie Nr. 3 J. Svendsen

Abends 8 Uhr:

Abonnements-Konzert**des städtischen Kurorchesters**
(Dutzendkarten haben Gültigkeit)

Leitung:

Musikdirektor H. JRMER

Vortragsfolge:

1. Ouverture zu „Peter Schmolli“ C. M. v. Weber
2. Cavatine J. Raff
3. Zorahayde, Legende J. Svendsen
4. Ballettmusik aus „Gretchen“ E. Guiraud
5. Fest-Ouverture A. Lortzing
6. Peer Gynt-Suite Nr. 1 E. Grieg
- a) Morgenstimmung, b) Ases Tod, c) Antras Tanz,
d) In der Halle des Bergkönigs

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Alexander Nosalewicz (Bass)
Cornelius Czarniawsky (Klavier)Gesangs- und Klaviervorträge von Händel,
Beethoven, Schubert, Schumann, Moussorgsky,
Chopin, Strauss

Eintrittspreise 1, 1½, 2½, 3, Mk.

Garderobegebühr und Wiesb. Nothilfe 0.20 Mk.

Wochenübersicht**Donnerstag, den 10. Dezember**

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte**Freitag, den 11. Dezember**

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 und 8 Uhr:

Abonnements-Konzerte**Samstag, den 12. Dezember**

11 Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Abonnements-Konzert

8 Uhr im grossen Saale:

I. Konzert

des

Wiesbadener Lehrergesangsvereins

8 Uhr im kleinen Saale:

Lichtbildervortrag**Oberreg.-Baurat Schenk aus Frankfurt****Ist uns Amerika voraus?**

Reiseindrücke aus Amerika.

Sonntag, den 13. Dezember

11½ Uhr in der Kochbrunnen-Trinkhalle:

Frühkonzert

4 Uhr:

Symphoniekonzert

4 Uhr im kleinen Saale:

Das Bilderbuch des Märchenonkels

8 Uhr:

Abonnements-Konzert**Staatstheater Wiesbaden**
Grosses Haus

Mittwoch, den 9. Dezember 1925.

II. Vorstellung. 282. Vorstellung. Stammreihe F.
Zum ersten Male:**Salome**

Tragödie in einem Akt von Oskar Wilde.

(Uebersetzt von Hedwig Lachmann).

In Szene gesetzt von Dr. Wolff von Gordon.

Personen des Spiels:

Herodes Antipas, Tetrarch von Judäa August Mombert	August Mombert
Jochanaan, der Prophet Herbert Brunar	Herbert Brunar
Der junge Syrier, Hauptmann der Wache Wolfgang Langhoff	Wolfgang Langhoff
Tigellinus, ein junger Römer Kurt Seilnick	Kurt Seilnick
Ein Kappadozier August Schwade	August Schwade
Ein Nubier Heinrich Weyrauch	Heinrich Weyrauch
1. Soldat Paul Wiegner	Paul Wiegner
2. Soldat Hans Bernhöft	Hans Bernhöft
Der Page des Herodias Paul Breitkopf	Paul Breitkopf
Ein Sklave Werner Koyemann	Werner Koyemann
1. Jude Dr. Paul Gerhards	Dr. Paul Gerhards
2. Jude Robert Marke	Robert Marke
3. Jude David Goldberg	David Goldberg
4. Jude Hans Jeglinger	Hans Jeglinger
5. Jude Guido Lehmann	Guido Lehmann
1. Nazarener Gustav Albert	Gustav Albert
2. Nazarener Gustav Schwab	Gustav Schwab
Naamann, der Scharfrichter Anton Baumann	Anton Baumann
Herodias, Gemahlin des Tetrarchen Thila Hummel	Thila Hummel
Salome, Tochter der Herodias Magda Garden	Magda Garden
Knabe des Herodes Elfriede Hess	Elfriede Hess
Gäste des Herodes, Soldaten, Diener, Sklaven, Sklavinnen.	

Spielleitung: Dr. Wolff von Gordon.

Eine Pause findet nicht statt.

Anfang 8 Uhr.

Ende 9½ Uhr.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Grosses Haus****Donnerstag, den 10. Dezember, Stammreihe A:****Carmen**

Anfang 7 Uhr.

Freitag, den 11. Dezember, Stammreihe B:**Salome**

Anfang 7½ Uhr.

Samstag, den 12. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:**Aschenbrödel**

Anfang 6½ Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Nachmittags 3 Uhr:

Aschenbrödel

Abends 7 Uhr, Stammreihe E:

Anneliese von Dessau**Staatstheater Wiesbaden**
Kleines Haus

Mittwoch, den 9. Dezember 1925.

280. Vorstellung.

Bei aufgehobenen Stammkarten.

Nachmittags 4 Uhr:

RotkäppchenWeihnachtsmärchen-Komödie mit Musik und Tanz in 4 Bildern.
Nach dem gleichnamigen Märchen frei bearbeitet von
C. A. Goerner.

In Szene gesetzt von Eduard Mebus.

Erstes Bild: **Rotkäppchen.**Zweites Bild: **Im Walde.**Drittes Bild: **Bei der Grossmutter.**Viertes Bild: **Des Wolfes Bauch.**

Personen:

Grossmutter Anne M. Doppelbauer	M. Doppelbauer
Witwe Gertrud, ihre Tochter Otilie Gerhäuser	Otilie Gerhäuser
Elisbeth, genannt Rotkäppchen, Gertruds Tochter Lore Semmt	Lore Semmt
Arnold, der Jäger Paul Breitkopf	Paul Breitkopf
Jakob Busenfeck, der Dorfschulze Hch. Weyrauch	Hch. Weyrauch
Christian, dessen Sohn, Müller Kurt Seilnick	Kurt Seilnick
Wolfgang, Schildträger des Grafen Eggenstedt.	
früher Soldat unter Tilly Hans Jeglinger	Hans Jeglinger
Tobias, ein Topfhändler August Schwade	August Schwade
Holzhauser: R. Remstedt, E. Seiler, E. Dempwolf, M. Böhm	
Ein Bauer Gustav Fischer	Gustav Fischer
Holzhauser, Bauern und Bäuerinnen, Gnom.	

Zeit: Nach dem dreissigjährigen Krieg.

Vorkommende Tänze: „Gnomentanz“ und „Tanz der Tiere
des Waldes“, ausgeführt von Mia Reinhardt, Margot Siefert
und den Schülerinnen der Tanzschule.

(Entwurf und Leitung: Valerie Lindau-Godard.)

Ende etwa 6 Uhr.

Abends 8 Uhr:

12. Vorstellung. 281. Vorstellung. Stammreihe II

Die Pilger von Mekka

Komische Oper in 3 Aufzügen von Gluck.

In Szene gesetzt von Carl Hagemann.

Personen:

Ali, Prinz von Balsora Heiner Kuppinger	Heiner Kuppinger
Osmin, sein Diener Heinrich Schorn	Heinrich Schorn
Meister Ueberschwang, ein Maler Karl Köther	Karl Köther
Der Sultan von Egypten Theo Zentes	Theo Zentes
Ein Kalender Franz Biehler	Franz Biehler
Ein Karawanenführer Fritz Mechler	Fritz Mechler
Rezia, Favoritin des Sultans M. Goldberg-Thiele	M. Goldberg-Thiele
Balkis, ihre Vertraute Th. Müller-Reichel	Th. Müller-Reichel
Amina L. Grumbacher de Jong	L. Grumbacher de Jong
Dardanea Ida Harth zur Nieden	Ida Harth zur Nieden
Banu Elfriede Hess	Elfriede Hess
Morakin, ein Träger W. Russell	W. Russell

Die Tänze des 2. Aufzuges sind von Valerie Lindau-Godard
entworfen und einstudiert und werden von Claire Jourdan,
Else Mondorf, Friedel Schön, Adele Paris, Berta Baumann,
Elisabeth Schanz, Grete Vowinkel, Paula Lentz und
Bettina Trautner ausgeführt.

Musikalische Leitung: Artur Rother.

Nach dem 1. und 2. Aufzuge je 12 Minuten Pause.

Wochenspielplan**des Staatstheaters Kleines Haus****Donnerstag, den 10. Dezember, Stammreihe III:****Der blonde Traum**

Anfang 7½ Uhr.

Freitag, den 11. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:

Nachmittags 4 Uhr:

Rotkäppchen

Abends 8 Uhr, Stammreihe I:

La Traviata**Samstag, den 12. Dezember, Stammreihe IV:****Ein Spiel von Tod und Liebe**

Anfang 7½ Uhr.

Sonntag, den 13. Dezember, bei aufgeh. Stammkarten:**Kolportage**

Anfang 7½ Uhr.

Dom-Hotel und Weinhaus Domschenke

Telefon 2407 u. 2408

Schützenhofstrasse 3 an der Langgasse

Telefon 2407 u. 2408

Vornehmes und bestgelegenes Kur- und Passantenhaus. Fliessendes Wasser und Telefon in
jedem Zimmer. Zimmer von 3.50—6.00 Mk. Pension von 8.50—11.00 Mk. incl. Trinkgeldablösung

Die sorgsamste Küche / Die preiswertesten Weine / Diners von 12—3 Uhr / Soupers von 6½—11 Uhr

Städtische Badhäuser

Kaiser Friedrich-Bad

Städtisches Badhaus u. Inhalatorium
Langgasse 38/40

1. Thermal- und Süßwasserbäder, desgl. Kohlensäure-, Sauerstoff- und sonstige Zusatzbäder, Massagen, Hochdruckduschen von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
2. Moor- und Sandbäder, Duschmassagen, jedoch nur nach vorheriger Bestellung an der Kasse des Badhauses, von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.
3. Wasserbehandlung, Fangopackungen, Wärmebehandlung, elektr. Licht- und Wasserbäder von 8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.
(Für Damen Dienstage und Freitag vormittags geschlossen.)
4. Römisch-irische Behandlung: für Herren von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags ausser Dienstage und Freitag vormittags. Für Damen Dienstag von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags und Freitag vormittags von 8 bis 1 Uhr.
5. Inhalationen von 8 bis 1 Uhr vormittags und 2½ bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- u. Feiertags geschlossen

**Badhaus
zum Schützenhof**
Schützenhofstrasse 4

Thermalbäder mit Ruhegelegenheit
8 bis 1 Uhr vormittags und 3 bis 6 Uhr nachmittags.

An Sonnabenden Badezeit bis 7 Uhr nachmittags.

Sonn- und Feiertags geschlossen.

Spielwarenhaus Max Könenberg

Taunusstrasse 6, am Kochbrunnen
Fernsprecher 2864 Fernsprecher 2864

Spielwaren aller Art

Versand nach dem Auslande

Museum der Stadt Wiesbaden.

Die städt. Sammlungen sind täglich ausser Montag geöffnet von 10—1 Uhr vorm. und 3—5 Uhr nachm. Vom 15. 11. 1925 bis 15. 1. 1926 von 2½ bis 4½ Uhr nachm. und zwar wegen Personalmangels abwechselnd:

Naturhistorisches Museum und
Gemäldesammlung:
Sonntag, Dienstag, Donnerstag
vormittags
Mittwoch und Freitag
nachmittags

Landesmuseum
Nass. Altertümer:
Mittwoch und Freitag vorm. und
Sonntag nachm. Erdgeschoss
und 1. Stock
Dienstag, Donnerstag und Samstag
nachm. Erdgeschoss und 2. Stock

Eintrittsfreie Tage zu den städt. Sammlungen:

Samstag und Sonntag vor- u. nachm. sowie Mittwoch nachmittags. An den übrigen Tagen beträgt der Eintrittspreis: Erwachsene 0.50 Mk., Kinder bis 14 Jahre 0.25 Mk., bei Besichtigung ausserhalb der allgemeinen Besuchszeiten: 2.50 Mk., Vereine je Person: 0.25 Mk.

Die ebenfalls im Museum befindlichen wechselnden Ausstellungen des Nass. Kunstvereins sind täglich zu den gleichen Zeiten wie die städt. Sammlungen ausser Sonntag nachmittags geöffnet. Eintrittspreis: 1 Mk. bzw. 0.50 Mk.

Führendes Spezialhaus



Qualitäts-
Stahlwaren
für
Luxus u. Bedarf



Messerschmiede
Großschleiferei

G. EBERHARDT, Hofmesserschmied
gegr. 1858 **Lang-46-gasse** F. 6183



Institut für
moderne Kosmetik
u. schwed. Massage
Paula v. Boltenstern
Wilhelmstr. 60 II. St.
Sprechstunden 3—5 Uhr
Telephon 2748
Behandlung in u. ausser
d. Hanse. Billigste Preise.

Villa v. d. Heyde

Gartenstrasse 3

Telefon 264

dicht am Kurhaus, nahe Bädern und
Kochbrunnen, empfiehlt gut geheizte
schöne Zimmer mit bekannt bester
Verpflegung zu mäßigsten Winterpreisen

Plato z. b. E.
FRIEDRICHSTRASSE 35
Dienstag und Freitag

Mittwoch, 9. u. Donnerst., 10. Dezbr.
Grosse

KUNST-AUKTION

der vereinigten Wiesbadener
Kunst- u. Antiquitätenhändler
sowie aus Privatbesitz

Gemälde alter und neuer Meister, Stiche, alte
Möbel in allen Stilarten, Silber, Schmuck,
Porzellane, Bronzen etc.

(siehe Hauptanzeige vom Samstag) in der

GALERIE BANGER

Telef. 376 LUISENSTRASSE 9 Telef. 376

Richard Banger sen.

Auktionator, Taxator, Kunstsachverständiger

Pension einschl. Kurbad RM. 8.— bis 10.—



Vorzügliches Restaurant
Langgasse 42, am Kaiser Friedrich-Bad

HOTEL NIZZA

Frankfurter Str. 28 • Gegenüber Aug.-Victoria-Bad

Modernes Haus, Grosser schattiger Garten,
Balkons und Loggien, • Mäßige Preise
Bes.: E. Uplegger

TEE



KUC POPOFF

„vornehmste russische Teemärke“

Engros-Vertreter:

Karl Hugo Becker,
Wiesbaden, Fernspr. 3143

Wiesbadener Felsenkeller-Bier aus Malz und Hopfen ist das Beste

Sport.

— Klubzweikampf zwischen Schwimmklub „Möwe“-Darmstadt und Schwimmklub Wiesbaden 1911. Verschiedene Umstände, wie das herrliche Rodelwetter und der kupferne Sonntag mit seinen Einkaufsgelegenheiten, trugen die Schuld, dass die Schwimmhalle im Augusta-Viktoria-Bad nicht wie üblich, voll besetzt war. Und gerade dieser Veranstaltung, dem Klubzweikampf zwischen zwei fast ebenbürtigen Gegnern hätte man im Interesse des Schwimmsports ein volles Haus gewünscht. Es wurde hart um die Punkte gekämpft und der 40:30 Sieg der Hiesigen über die Gäste erforderte beachtenswerte Leistungen einzelner Schwimmer. Die sichtbar zutage tretende Überlegenheit der Darmstädter Knaben im Brustschwimmen, sollte der rührigen Vereinsleitung des S. C. W. 11 Anlass genug sein, auf eine mehr durchgreifende Ausbildung des hoffnungserweckenden Nachwuchses im Brustschwimmen ein besonderes Augenmerk zu richten. Im Wasserballspiel der 1. Mannschaft mussten sich die Hessen dem überlegenen Spiel der Hiesigen mit 0:7 beugen, dagegen konnte die Gäste-

Jugend das Spiel knapp mit 1:0 gewinnen. Das Streckentauchen sah Wiesbaden, das Kunstspringen Darmstadt in Front. Der Damenreigen des S. C. W. 11 wurde auch diesmal wieder mit viel Beifall ausgezeichnet.

— Wiesbadener Boxsport. Am 12. Dezember wird der 1. Wiesbadener Boxklub 1921 erneut mit einem ausgewählten grossem Programm vor seine Anhänger treten. Da auf Grund der bisherigen Veranstaltungen diesmal mit einem grösseren Zuspruch sicher gerechnet werden kann, hat der Leiter des Klubs für diesen Abend als Kampflokal das Paulinenschlösschen gewählt. Dieses gute Programm an einem guten Platze wird sicher auch den verwöhnten Boxsportanhänger in jeder Weise zufrieden stellen. Da der Klub bis jetzt noch immer gutes brach und hielt, was er versprach, dürfte es sich lohnen, auch den Kampftag am 12. ds. Mts. nicht zu versäumen.

Neues vom Tage.

— Ehrung für General Allen. Der deutsche Botschafter v. Maltzan überreichte General Allen das

Diplom der Ehrendoktorschaft der Frankfurter Universität. Allen wurde in Anerkennung des Hilfswerks für die rheinischen Kinder zum Doktor der Medizin ernannt. Im Anschluss fand ein Essen auf der Botschaft statt, an dem der Bankier James Speyer und andere führende Deutschamerikaner teilnahmen.

Das Buch für unterwegs.

— Volhagen und Klasings Almanach. Als Rokoko-Jahrbuch lässt der bekannte Verlag den Almanach für 1926 erscheinen. Die Grazie dieser Zeit ist hier in Schrift und Bild meisterhaft eingefangen, die ein- und mehrfarbigen Bilder von Prof. Schäfer atmen die ganze Lieblichkeit und zierliche Schönheit der galanten Epoche. Die zarten Farben gibt ein sorgfältiger Druck peinlich wieder. Der Inhalt ist aufs feinste abgestimmt, die Novellen Don Giovanni, Barbarina reist nach Berlin, das dritte, der Herr und der Lauffer umrahmen die Reihe leiser Lyrik, die reizvollen Plaudereien über den Hofpoeten in der Perücke, das Potsdamer Gastmahl, Parkskulpturen, Rokoko-Generale, Feste des Rokoko, über Hofmaler und Kammerdiener und das Schönheitsplästerchen. Die Klangwelt des Rokoko erstet in dem Aufsatz von Prof. Sachs. Der Almanach, reizvoll im hellgrünen Gewande, ist ein Schmuck jedes Damenschreibtischs.

Der Stein.

Von Eberhard v. Weittenhiller.

(Nachdruck verboten.)

Mit sicheren Tritten kletterten die Ziegen im Geklüft umher und rupften die mageren Grasbüschel.

Der Ziegenhirt schaute in die Tiefe und gewährte weit unten drei Touristen, die im Zickzack den felsigen Hang hinaufstrebten. Ein boshaft-verschmitzter Zug kroch über das Gesicht des Hirten. Und in einer teuflischen Anwandlung stiess er mit dem Fusse einen Stein hinab.

Und in tollen Sprüngen kollerte der Stein über den felsigen Hang, immer schneller und immer schneller, prallte von elastischen Moospolstern ab, überflog Knie-

holz und Gneisblöcke, raste wie ein Besessener durch trockene Wasserrinnen und glatte Lehmschründen, und — ehe die erschrockenen Touristen zur Seite springen konnten, fuhr er mitten unter sie und schlug einem von ihnen den Knöchel ab. Mit einem verhaltenen Wehlaut sank der Getroffene zu Boden. Niemand sah den Hirten, ahnte die Absicht. Ein Zufall war es; — Steinschlag.

Nach mühseliger Arbeit hatten des Verletzten Begleiter aus Bergstöcken und Latschen eine Bahre gezimmert und ihren Kameraden zu Tag geschafft.

Über Jahr und Tag war der Verunglückte wieder hergestellt. Nur eine leichte Schwäche im Fuss war ihm geblieben. Dessenungeachtet vermochte er seiner

Leidenschaft des Bergsteigens nicht zu entsagen und wanderte, wenn auch mit einiger Beschwer, wieder in den Bergen herum.

Mit einem Gefühle der Genugtuung hatte er eines Tages den Gipfel bezwungen, den zu erreichen ihn sein Unfall verhindert hatte. Als er über eine Felsplatte schritt, befahl ihm aber plötzlich wieder die Schwäche im Fuss, und er glitt aus. Im letzten Augenblick gelang es ihm noch, sich an einen Block zu klammern und wieder aufzurichten. Ein Stein war dadurch ins Gleiten geraten, kollerte in tollen Sprüngen über den felsigen Hang, schneller und schneller, und ehe der Ziegenhirt, der einige hundert Meter unter dem Gipfel seine Ziegen weidete, zur Seite springen konnte, hatte ihn der Stein mitten in die Brust getroffen und über den Abhang in die Tiefe geschleudert.

Tages-Fremdenliste.

Nach den Anmeldungen vom 7. Dezember 1925
(Nachdruck verboten).

Alexander, F., Hr., Krefeld Palast-Hotel
van Andel, C., Fr., Haag Bellevue
Baar, M., Hr., Dortmund Grüner Wald
Bauer, P., Hr., Frankfurt Römerbad
Baumann, Chr., Fr., Berlin Zwei Bücke
Beaumont, J., Hr., Tilburg, Zum neuen Adler
Beaury, K., Fr., Mainz Central-Hotel
Beck, Ph., Hr., Nürnberg Hansa-Hotel
Becker, L., Fr., Elberfeld Römerbad
Becker, G., Hr., Weingarten, Grüner Wald
Beeres, K., Hr., Frankfurt Union
Benéteau, L., Hr., Frankreich, P. Bosholm
Berg, E., Hr. m. Fr., Köln Kaiserhof
Berligheimer, A., Fr., Frankfurt, Quisisana
Bersch, W., Hr., Marburg, Emser Str. 20
Bertler, A., Fr., Mädechenheim
Beutelsbacher, G., Hr., Weildorf, Central-H.
Biester, K., Hr., Essen Dahlheim
Billinger, A., Hr. m. Fr., Hannover, Karlsruhof
Blank, A., Hr. m. Fr., Frankfurt, Metropole
Blumenthal, L., Hr., Chemnitz, Grüner Wald
Bohnewand, H., Hr., Köln Taunus-Hotel
Bollendorf, P., Hr., Duisburg Zum Anker
Born, T., Fr., Saarbrücken, Schwarzer Bock
Böttcher, Chr., Hr., Naumburg Köln. Hof
Brandenstein, G., Hr., Griesheim Einhorn
Brum, B., Fr., Hotel Vogel

Cremers, C., Fr., Rotterdam Quisisana
Daune, D., Hr., Hamburg, Zum neuen Adler
Daunen, L., Hr., Holzhausen, Rheinischer Hof
Deckers, P., Hr., Homburg Taunus-Hotel
Delons, R., Hr., Paris Metropole
Dittmann, W., Hr., Frankfurt, Central-Hotel
van der Drift, D., Hr., Amsterdam Rose
Dürr, G., Hr., Neustadt Grüner Wald

Eberhard, H., Fr., Frankfurt, Schwarzer Bock
Ebert, A., Fr., Oppenheim Central-Hotel
Eckström, S., Hr., Darmstadt Hotel Berg
Egenolf, G., Hr., Frankfurt Rodina
Erben, H., Hr., Mannheim Grüner Wald
Etienne, E., Hr., Biel Viktoria-Hotel
Etoppe, H., London Hotel Osterhoff
Felsche, B., Hr. m. Fr., Hotel Happel
Fischer, E., Hr. m. Fr., Dortmund Cordan
Fischer, F., Fr., Mainz Hotel Osterhoff
Fliege, H., Hr. m. Fr., Elberfeld Karlsruhof
Flohr, H., Gütersloh Metropole
Frankenfelder, J., Hr., Berlin, Grüner Wald
Frey, E., Hr., Landau Taunus-Hotel
Fried, H., Hr., Landau Viktoria-Hotel

Gastelhuber, F., Hr. m. Fr., Nürnberg Grüner Wald
Geissler, H., Hr. m. Fr., Mühlheim Prinz Nikolaus

Germer, L., Fr., Frankfurt Römerbad
Glanning, A., Hr., Zur Stadt Ems
Gläsig, P., Hr., Baumholder, Zur Stadt Ems
Goebel, C., Hr., Grüner Wald
Göggel, A., Hr., Heidelberg Zur Stadt Ems
Goldschmidt, S., Hr., Frankfurt, Zum Anker
Gottselig, H., Frankfurt Hotel Nassau
von Götz, W., Hr., Karlsruhe Metropole

Gräff, R., Hr., Gutenberg Hotel Berg
Greinedet, F., Hr., München Hotel Reichspost-Reichshof
Grimm, A., Hr., Wien Hotel Happel
Gross, L., Fr., Berlin Zum Bären
Guckenheimer, M., Hr., Frankfurt, Quisisana
Guillo, A., Hr., Frankreich Central-Hotel
Günther, H., Hr., Giessen Metropole
Günther, Cl., Fr., Barmen Hotel Adler

Haag, L., Fr., Pens. Bosholm
Haberg, M., Fr., Hemmerte Zum Anker
Häcket, A., Fr., London Pag. Augenkl. Einhorn
Haller, P., Hr., Köln Einhorn
Hamburger, St. Fr., München Römerbad
Hardte, W., Hr. m. Fr., Zwickau Central-Hotel

Haupt, M., Hr., Bremen Union
Heimer, H., Hr., Zur Stadt Ems
Heinecke, O., Hr., Hagen Kölnischer Hof
Helkner, G., Hr., Frankfurt Union
Hensley, D., Hr. m. Fr., England Rose
Hensson, L., Hr., Bocholt Hansa-Hotel
Herzberg, H., Fr. m. Sohn, Frankfurt Schwarzer Bock

Hillenbrand, M., Fr., Frankfurt Grüner Wald
Hinsmann, B., Hr., Central-Hotel
Hirsch, Fr. m. Begl., Hamburg, Ritters Hotel
Hoberg, H., Hr., Hemmerte Zum Anker
Höbmann, W., Hr., Solingen Grüner Wald
Huesgen, A., Hr., Traben-Trarbach Domhotel

Hummel, M., Hr., Solothurn Grüner Wald

Inke, R., Hr. m. Fr., Lg.-Schwalbach Hansa-Hotel
Janke, E., Hr., Hotel Vogel
Jegilinski, O., Fr., Mannheim Cordan
Jenisch, H., Hr., Frankfurt Grüner Wald
Johnston, R., Hr. m. Fr., Köln, Pr. Nikolaus
Jonas, W., Hr., Berlin Taunus-Hotel

Kappelmair, L., Hr., Thurn, Central-Hotel
Karch, R., Hr., Kannstatt Hansa-Hotel
Keiper, K., Hr., Lg.-Schwalbach Zur Stadt Ems

Keller, K., Hr., Kaiserhof
Kessler-Rowillen, M., Fr., Addis-Abeba Metropole

Kirchner, F., Fr., Mädechenheim
Klärner, W., Hr., Hotel Vogel
Klatt, J., Hr., Berlin Viktoria-Hotel
Klein, Chr., Hr., Lindholzhausen, Central-H.
Kleinbans, P., Hr., Ludwigshafen, H. Berg
Klinkenberg, R., Hr., Duisburg, Z. Stadt Ems
Knorr, A., Hr., Union

Koch, F., Hr., Köln Taunus-Hotel
Köllmann, Th., Fr., Gevelsberg, Quisisana
Köpp, H., Hr. m. Fr., Elberfeld, Schw. Bock
Kraemer, P., Hr., Worms Quisisana
Krah, M., Fr., Köln Regius-Hotel

Krieg, C., Hr., Baden-Baden Europ. Hof
Krochel, L., Hr., Central-Hotel
Krohn, A., Hr., Hannover Central-Hotel
Krose, G., Hr., Bingen Metropole

Kühne, H., Fr. m. Tocht., Bremen Schwarzer Bock
Kunze, E., Fr., Berlin Christl. Hospiz II
Kunze, O., Hr., Köthen Grüner Wald

Kurgass, P., Hr., Düsseldorf
Lamblich, J., Hr., Limburg
Lang, E., Fr., London
Lauer, K., Hr., Osnabrück
Lazarus, E., Hr., Trier
Lehr, C., Hr., Westerbürg
Lehr, Chr., Hr., Westerbürg
Lena, M., Fr.,
Letixerant, E., Hr., Bochum
Limau, M., Fr.,
Leyer, R., Hr., Mainz
Lindner, O., Hr., Würzburg
Loeh, H., Hr., Barmen
Lochen, O., Hr.,
Löffler, E., Fr., Frankenthal, Central-Hotel
Ludwig, O., Hr., Friedberg
Lutzmann, A., Hr., Halle Hotel Berg
Hotel Nassau

Malley, Ch., Hr., Rodina
Marks, H., Hr., Sossenheim, Z. neuen Adler
Marx, B., Fr., Eichstätt Schwarzer Bock
Marx, E., Fr. m. Tocht., Mainz, Neroberg-H.
v. Mayer, E., Hr., Frankfurt Rose
Mayer, M., Hr. m. Fr., Bingen Schwarzer Bock

Mees, E., Hr., Rodina
Meier, L., Hr., Holzhausen Central-Hotel
Merz, L., Fr., Köln Central-Hotel
Meyer, S., Hr., Köln Grüner Wald
Miesle, C., Hr., Berlin Einhorn
Mitteler, F., Hr. m. Fr., Köln Hotel Vogel

Moch, P., Hr., Paris Prinz Nikolaus
Mondry, J., Hr., Osterfeld Köln, Hof
Müller, G., Fr., Potsdam Schwarzer Bock
Müller, M., Hr., Kehl Hansa-Hotel
Müller, A., Hr., Köln Central-Hotel
Müller, E., Fr., Zur Stadt Ems
Müller, A., Hr., Berlin Zur Stadt Ems

Munz, A., Fr., Ohrdruf Rose
Mürjahn, R., Hr., Ober-Ranstadt, Hansa-H.
Mysliborski-Misoks, J., Hr., Berlin, Z. Bären

Nauheim, W., Hr., Würzburg Römerbad
Neumann, E., Hr., Berlin Grüner Wald
Nussbaum, H., Hr., Bürgel Zum Bären

Oberdorfer, L., Hr. m. Fr., Frankfurt Grüner Wald

Orth, C., Hr., Edenkoben Grüner Wald

Paulus, W., Hr., Köln Central-Hotel
van Pels, H., Hr. m. Fr., Osnabrück Kaiserhof

Pflug, H., Hr., Kehl Grüner Wald
Piebrski, K., Hr., Dortmund, Würzb. Hof
Plass-Stauffer, G., Hr., Oftringen

Pochap, J., Hr. m. Fr., Grüner Wald
Pörtner, J., Hr., Westerbürg, Central-Hotel
Priester, J., Hr., Weilmünster Hotel Berg
Pyzlan, E., Hr., Mainz Hotel Osterhoff
Querido, A., Hr., Amsterdam, Central-Hotel
Rabinowitsch, E., Hr., Kowno Schwarzer Bock

Rehhahn, P., Hr. m. Fr., Frankfurt Central-Hotel
Riedel, A., Hr., Gelsenkirchen, Z. Stadt Ems
Ricker, C., Hr., Hellbronn Grüner Wald
Roessle, C., Hr., München Grüner Wald
Rösch, K., Hr., Frankfurt Einhorn

Rosenthal, S., Hr., Friedberg, Hansa-Hotel
Rossenbeck, H., Hr., Giessen Metropole

Sacher, M., Fr., Frankfurt, Europäischer Hof
Saige, H., Hr., München Grüner Wald
Samt, M., Fr., Karlsruhof
Schacke, M., Hr., Fulda Goethestr. 23
v. Schaewen, P., Hr., Hamm Kurh. Dietsenmühle

Schäfer, O., Hr., Westerbürg, Central-Hotel
Schaul, H., Hr., Zur Stadt Ems
Scherer, A., Fr., Marburg Römerbad
Schlossberg, B., Hr., Berlin Rose

Schmauch, W., Hr., Bochum Central-Hotel
Schmidt, R., Hr., Haspe Zum Anker
Schmidt, F., Hr., Frankfurt Karlsruhof
Schmidt, F., Hr., Barmen Hotel Osterhoff

Schmidt, A., Hr., Niederselters, Taunus-Hotel
Schmidt, C., Hr. m. Fr., Ottweiler Hotel Reichspost-Reichshof

Schmitz, G., Hr. m. Fr., Frankfurt, Union
Schott, A., Hr., Strassburg Metropole
Schoven, J., Hr., Lidscheid Union
Schrader, H., Hr., Essen Grüner Wald
Schultgen, E., Hr., Iserlohn Taunus-Hotel

Schwarze, F., Fr., Karlsruhof
Sopers, E., Hr. m. Fam., Haag Pens. Wenker-Paxmann

Sorg, H., Hr., Ludwigsburg Grüner Wald
Spaeter, G., Hr. m. Begl., Lg.-Schwalbach Metropole

Stahl, E., Fr., Central-Hotel
Stecher, R., Hr., Frankfurt Europ. Hof
Steiger, V., Hr., Biel Viktoria-Hotel

Stern, A., Fr., London Kaiserhof
Strauss, A., Hr. m. Fr., Mainz Europ. Hof

Takakusha, Ph., Hr., Berlin, Viktoria-Hotel
Taschner, A., Fr., Nordwyk Hotel Reichspost-Reichshof

Taxweiler, F., Fr., Ahlbeck Quisisana
Teiler, G., Fr., Falkenstein Mädechenheim
Telgen, W., Hr., Krefeld Grüner Wald
Tennenbaum, D., Hr., Leipzig Zum Bären

Thompson, J., Hr. m. Fr., Köln, Pr. Nikolaus
Thörner, O., Hr., Detmold Taunus-Hotel
Thumm, M., Fr., Pforzheim Dahlheim

Trotzky, U., Schüler, Reppen Schwarzer Bock
Urban, Ch., Hr., Bad Ems Grüner Wald
Veehoff, W., Hr. m. Fr., Berlin Metropole

v. d. Vegt, A., Fr., Haag Bellevue

Walmd, O., Hr., Frankfurt, Englischer Hof
Walter, W., Hr., Butzbach, Z. Stadt Biebrich
Weegmann, S., Fr., Frankfurt, H. Wagner
Weihe, E., Fr., Lehne Hansa-Hotel

Weinrich, E., Hr., Frankfurt Union
Weiss, R., Fr., Frankfurt Central-Hotel
Wetteke, F., Hr., Koblenz Hansa-Hotel

Westheim, P., Hr., Offenbach Metropole
Wertheimer, A., Hr., Magdeburg Quisisana
Wiezweck, P., Hr., Köln Zum Anker

Willauer, G., Hr., Freiburg Grüner Wald
Wintermeyer, A., Hr., Dotzheim Zur Stadt Ems

Wörner, K., Hr., Kannstatt Hotel Berg
Wurzmann, C., Hr. m. Fr., Frankfurt Hotel Wagner

Zachmann, A., Hr., Darmstadt, Grüner Wald
Zachmecker, J., Hr., Koblenz Zum Anker

Zinkgraf, R., Hr., Ludwigshafen, Fischerstr. 2
Zwickler, R., Hr., Haarlem, Zum neuen Adler

Wiegel Co.
Kleine Burgstrasse 1
Verbindung: Kurhaus-Schlossplatz
Spiele
Unsere Ausen- und Innen-Ausstellungen
geben Ihnen ein Bild unserer
Leistungsfähigkeit

G. Pöhl's
Taunus-Hotel
Rheinstr. 19-21, neben der Hauptpost
empfiehlt hiermit den Besuchern Wiesbadens seine behaglichen Wohn-
nebst Aufenthaltsräume zu sehr vorteilhaften Logis- wie auch Pensions-
preisen. * Neben modernstem Komfort wird bestmögliche sowie erst-
klassigste Verpflegung wie auch Bedienung zugesichert.
Gegenwärtiger Pensionspreis Mk. 8.—
im **Taunus-Restaurant**
Täglich Künstler-Konzert. Pilsener Uiqueur. Sieden-Brän. Nüenberg. Befestigte erstkl. Weine.

Corsets Obersky Damenwäsche
Grosse Burgstrasse 3/7 Ecke Wilhelmstrasse
Unsere Spezialitäten sind:
— Elastische Hüftformer —
Büstenhalter, auf der Haut zu tragen
Damenwäsche in unerreicht. Schönheit
Grosse Auswahl Anfertigung nach Maß
Billige Preise.

Neuer Kurverein
Anregungen und Wünsche von Kurgästen
werden in der Geschäftsstelle Wilhelm-
strasse 54 entgegen genommen.

Wiesbaden, Sonnenbergerstr. 30
Pension Esplanade
Schönste Lage gegenüber dem Kurpark, Kurhaus, den Quellen
und Staatstheater / Erstklassige Familienpension
Mässige Preise — Bes.: Herm. Eierdanz

Stadt. Schwimmbadbetrieb
Viktoriastr. 2 (Fernspr. Stadamt 237)
Geöffnet für Damen: Montags 9 1/2 — 12 vorm.
und 2 — 8 nachm.
Donnerstags 9 1/2 — 12 vorm. und 2 — 7 nachm.
Geöffnet für Herren: Dienstags, Mittwochs
und Freitags 2 — 7 nachm., Samstags 2 — 9 nachm.
Sonntags 8 — 12 vorm. Nachm. geschlossen.

Luft- u. Sonnenbad
Endstation der elektr. Bahn
Fernr. 5647 „Unter den Eichen“ Fernr. 5647
Badezeiten: 8 Uhr vorm. bis Eintritt der
Dunkelheit. Abteile für Männer, Frauen und
Kinder. Familienbad. Spielpark für turnerische
und sportliche Betätigung. Erfrischungsraum
mit einfachen Speisen und Getränken.

Amfliche Personenwagen
Kurhaus und am Kochbrunnen
Wiegegebühr: 0,20 Gr.-Mk.
Städtische Kurverwaltung.

Die Werbearbeit
für den
Fremdenbesuch
hat gute Erfolge gehabt. Die **Fremdenziffer** in
Wiesbaden steigt rasch.
An dieser Arbeit ist hervorragend beteiligt das
Wiesbadener Badeblatt
In den Lesesälen der Kurorte, der Verkehrsbiros, der Hotels,
in Bibliotheken, auf Dampfern liegt auch das „Wies-
badener Badeblatt“ auf. Es verkündet, wie stark die
Wiesbadener Heilfaktoren sind, in der Fremdenliste wird
den Lesern gezeigt, wieviel von ihren Bekannten ver-
nünftigerweise sich in Wiesbaden aufhalten und was an
künstlerischen und sonstigen Genüssen Wiesbaden Tag
für Tag zu bieten imstande ist.
Insrieren Sie daher sofort

KURHAUS WIESBADEN
Kochbrunnenkarten für Einwohner.
In der Kochbrunnenhalle werden
Kochbrunnendauerkarten f. **Einwohner**
ausgegeben.
Berechtigt zur Lösung der Karten
sind nur die Einwohner von Wiesbaden.
Die Karten haben 1 Jahr, bzw.
1/4 Jahr Gültigkeit vom Tage der Lösung
ab und berechtigen zur Trinkkur am
Kochbrunnen und zum Besuch der dort
stattfindenden Konzerte.
Die Karten kosten:
für 1 Jahr für 1/4 Jahr
Die Hauptkarte 6.— Mk. 2.— Mk.
Die Beikarte 3.— „ —
Der Magistrat.

IMPERIAL
Tel. 793 Sonnenbergerstr. 38 Tel. 793
Vornehme Familienpension
gegenüber dem Kurpark
Pension von Mk. 5,50 an
Der neue Besitzer.